

DIE JECKEN SEITEN

ALAAAF

BILDER, BERICHTE UND TERMINE IM INTERNET:
HTTP://KARNEVAL.AN-ONLINE.DE

Ein Start mit Pantomime

Tolle Kostümsitzung in Nideggen. Mit Stippfötche

Nideggen. Eine etwas andere Art der Sitzungseröffnung erlebten die Besucher in der Stadthalle in Nideggen. Eine von Clowns vorgetragene Pantomime eröffnete die mit Höhepunkten gespickte Kostümsitzung. Nachdem Präsident Uwe Waßmund mit seinem durch Krankheit stark dezimierten Elferat und unter Mitwirkung der KG Wollersheim mit Prinzenpaar sowie Tambourcorps die Bühne erreicht hatte, stieg man sofort ins Programm ein.

Mathias Büchel und Dr. Eberhard Dittmar trafen mit ihrem Zwiegespräch genau den Nerv des Publikums. Es folgte die Große Garde der Burgjecke, die ebenfalls großen Applaus erhielt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste hatte

der Windener Prinz Tino I. mit seinem Gefolge seinen Auftritt.

Tino schaffte es, dass die erste Bürgerin der Stadt, Margit Göckemeier, mit der Windener Ehrengarde unter tosendem Applaus „Stippfötche“ tanzte. Auch die beiden Redner „Tupples vom Land“ und „Kresse der Feuerwehrmann“ haben überzeugt. Glanzpunkt des Abends war die Schautanzgruppe der Burgjecke, die Rocksongs der 70iger und 80iger Jahre tänzerisch auf die Bühne brachte. Ebenso überzeugte die Männergarde aus Nideggen. Die Cöln Girls und die Gruppen „Volljass“ und „Hätzblatt“ rissen das Publikum von den Sitzen. Weit nach Mitternacht endete Präsident Uwe Waßmund den offiziellen Teil der Sitzung.

Das Dreigestirn hat die Menge sofort in der Hand

Beim närrischen Empfang in Vettweiß geht es rund

Vettweiß. Schöner lässt sich wohl kaum Karneval feiern. Auch wenn sich die meisten Gesellschaften bereits zahlreiche Male auf den Sitzungen in der Gemeinde begegnet sind: Alle unter einem Dach, das ist doch immer wieder etwas Besonderes.

Beim närrischen Empfang in Vettweiß stellten sich die neun Vereine der Gemeinde dem jecken Publikum in der Aula der Hauptschule vor, und präsentierten neben den Tollitäten auch die Tänze der Aktiven. „Der Ablauf ist wie immer. Zuerst marschieren alle KGs auf, zeigen sich kurz und verabschieden sich dann wieder, bevor jede Gesellschaft hintereinander begrüßt wird, und sich vorstellt“, erklärte Bürgermeister Josef Kranz, der durch das Programm führte.

Den Auftakt machte diesmal die KG „Lüxheimer Spätlese“ mit Präsident Joachim Kunth. Sie sorgte gleich am Anfang für Staunen mit offenem Mund. Lüxheim überzeugte nämlich nicht nur mit einem Mariechentanz, sondern ertotete tosenden Applaus nach der Darbietung der Showtanzgruppe „Dance de Lux“.

Gleich darauf stand die KG „Löstige Möscheme“ aus Müddersheim auf der Bühne. Präsident Hans Hubert Sons hatte nicht nur die beiden Garden mit im Gepäck, sondern natürlich auch das Dreigestirn. Wenig später brachte die KG „Verdötschte Glabige“ aus Gladbach mit Präsident Heinz-Jürgen Berendes und Gardetänzen die Stimmung in der Aula zum Kochen, bevor die „IG Froitzheimer

Karneval“ unter der Leitung von Peter Fest aufmarschierte. Und das Froitzheimer Dreigestirn hatte die Menge sofort in der Hand.

Es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht während die Tollitäten ihr Liedchen vortrugen, auch die Garde überzeugte. Die „Gennecke Pänz“ aus Ginnick präsentierten unter der Leitung von Bernd Blümmert ihre mittlere Garde und den Showtanz der „Hotsteppers“. Dann wechselte die Farbe erneut von Blau-Weiß zu Rot-Weiß, als die KG „Löstige Jonge“ Jakobwüllesheim samt Präsidentin Melanie Hamacher sich auf von der dorfeigenen Musikgruppe „Concordia“

„Hier marschieren alle KGs auf, zeigen sich kurz und verabschieden sich wieder.“

JOSEF KRANZ BEIM NÄRRISCHEN EMPFANG IN VETTWEISS

auf die Bühne spielen ließ.

Nicht nur die Garde, sondern auch der Tanz der „Lightnings“ brachte ordentlich Schwung in die Reihen. Vettweiß selber sprengte die Bühne, denn neben dem Tambourcorps und Präsident Hans-Gerd Barkhoff standen auch Kommandant Udo Kreitz, das Kinderprinzenpaar und die Garde sowie die Showtanzgruppe in den Reihen der Vereinsmitglieder.

Die KG „Fidele Jonge“ Kelz mit Präsident Christoph Steffens präsentierte ebenfalls ihre Garde. In Grün-Weiß bildete die KG „Desteniche Heedmösche“ Disternich den Schlusspunkt.



Auch diese beiden wunderhübschen Mariechen waren beim Närrischen Empfang in Vettweiß dabei.



Tolle Witze und jede Menge hübsche Mädchen gab es bei der Herrensitzung der Prinzengarde Düren.

Foto: Hannes Schmitz

Reizvoller Anblick auf der Bühne

Bei der Herrensitzung der Prinzengarde Düren hat die Männerwelt viel Freude an den „Funny Girls“ aus Erfstadt. Und auch sonst gab es ein Programm, das allen zusagte. Farbenprächtige Garde und lustige Witze.

Düren. Der kleine Unterschied macht es: Frauen kommen zu ihren Sitzungen kostümiert, geschminkt und bester Laune. Männer sind in Freizeitkleidung, Pullover oder offenes Sakko, mit einem Schal dekoriert. Sie kommen erst nach einer Anlaufzeit auf Betriebstemperatur.

Die halten die Balance zwischen Pittermännchen und Brötchenplatte, eine Gratwanderung zwischen Witze und Zote, mit einer Prise Erotik als zusätzliche Würze. Die Herrensitzung der Prinzengarde Düren hatte alle Zutaten, die sie zu einer Veranstaltung machen, die „einzigartig in der Vaterstadt

ist“, wie es der Generalfeldmarschall der Garde, Konrad Oepen, beschreibt. Souverän und gewitzt führte Sitzungspräsident Jochen Ercken durch ein mehrstündiges Programm, das reich an Höhepunkten war und bei vielen Männern zu einer Leichtigkeit des Seins führte.

Fast einstimmig erscholl stets der Ruf nach „Annabelle“, dem Nummern-Girl der Veranstaltung. Farbenprächtig: der Auftakt mit der eigenen Tanzgarde oder den Blauen Funken aus Zulpich. Ein erster Höhepunkt: der Redebeitrag des Eldorfer Duos „Der Bauer und der Wiener“, süffisant im Ton, meist über der Gürtellinie, Späße

zum Nachdenken, Schlagfertigkeiten, Posen, gelungene Narreteien. Aufklärung fürs Publikum über österreichische Befindlichkeiten und ihre „Denkmodelle“.

An der Theke

So kam die Auflösung warum die Nationalflagge „rot-weiß-rot“ ist, ein wenig überraschend. Eine bewusste Erleichterung für die Ösis, weil sie die Fahne dann nicht verkehrt aufhängen können. Die Herzen der Männer gewannen die „Funny Girls“ aus Erfstadt, ein reizvoller Anblick auf der Bühne. „Dä Schofför“ ließ Hauptstadtden-

ken aufblitzen, die Leverkusener Tanzgruppe „De Schlebuscher“ tänzerisches Können. Der Spielmannszug Grün Weiß Schlich blies nach der Pause zum Treff in den Saal, damit die Theke nicht der schönste Platz blieb, sondern der Saal wieder gefüllt war.

Das Herrentanzcorps, die Tanzgruppe „Schlenderhaner Lumpe“ und das Duo „Botz un Bötze“ aus Hellenthal mit ihrem Zwiegespräch rundeten ein Programm ab, welches durch den imposanten Auftritt des Traditions-corps „Jan von Werth“ aus der Domstadt noch einen besonderen Kick erhielt. (han)

Das Publikum erkennt sich wieder

Bei der Sitzung der SG Germania Binsfeld 1948. Weisheiten und Witze erzählt

CORINNA JÖRRES

Binsfeld. Wie vielerorts hat auch in Binsfeld das jecke Treiben schon begonnen. Die SG Germania Binsfeld 1948 hatte zur traditionellen Karnevalsitzung in den Saal der Gaststätte Müller geladen, und zwar gleich an zwei Abenden.

Mit je 150 Zuschauern war der Saal beide Male prall gefüllt mit Jecken, die sich eine so hervorragende Sitzung nicht entgehen lassen. Der besondere Reiz ist sicherlich, dass die Darbietungen aus dem Dorf kommen und auf das Publikum perfekt zugeschnitten sind. Nach dem Motto „Von de Leut“ für de Leut“ wie Mitwirkende Beate Steiger-Nohr es treffend formulierte, ist das gesamte Programm komplett selbstständig erarbeitet und nichts von außen eingekauft.

„Wir haben zwar auch ein paar Rommelsheimer mit dabei, aber die haben wir mittlerweile quasi eingemeindet, das sehen wir nicht so eng“, erklärt Hardy Nesselrath, Leiter der Gruppe Karneval der SG Germania, lachend.

Diesmal in den Bergen

Thema in diesem Jahr war „Karneval in den Bergen“, und so saß der Siebenerrat in Dirndl und Lederhosen vor einer alpinen Berghüttenkulisse und verfolgte das bunte Treiben auf der Bühne: Nach der Begrüßung von Präsident Thomas Pelzer blieb zwischen Musik, Büttenrede und Parodien eigentlich kein Wunsch offen.

So sang der „Tussy Express“ einige Karnevals- und Apres-Ski-Schlager und dichtete das bekannte Lied „Joanna“ kurzerhand



Das Publikum belohnte die Akteure mit reichlich Applaus, wie zum Beispiel bei der Episode in der „Benimmschule Knigget“. Foto: Corinna Jörres

auf „Johannes“ um, es gab Volksmusik von den „Placebos“, und auch „Boney M.“ hatten den Weg nach Binsfeld gefunden, sowie der „DJ Ötzi aus Rommelsheim“.

Der Siebenerrat, der in diesem Jahr sein 11-jähriges Jubiläum feierte, gab sich mit einer Tanzeinlage die Ehre. Von früh an im Binsfelder Kinderkarneval dabei gewesen, trug die 13-jährige Saskia Weitz gekonnt ihre Büttenrede vor, und Frank-Peter Ullrich gab als Tageszeitungsverkäufer Weisheiten und Witze zum Besten.

Außerdem bot der Abend noch „Wetten dass...?“, ein eigenes Theaterstück, und vieles, vieles mehr. Das Publikum hatte sichtlich Spaß

und belohnte die Akteure mit reichlich Applaus, wie zum Beispiel bei der Episode der „Benimmschule Knigget“.

Ganz viel Unterstützung

„Wir sind alle ehrenamtlich und aus Freude dabei, alle investieren Zeit und tragen auch die Kosten für Kostüme und sonstige Anschaffungen mit“, erklärt Mitglied Marc Schmitz. „Ohne den Zusammenhalt in der Truppe und die Unterstützung, wie zum Beispiel vom Ehepaar Müller, die uns den Saal jedes Jahr wieder zur Verfügung stellen, wäre das gar nicht zu machen.“

Fast 50 Kinder auf der Bühne

Rommelsheim/Bubenheim. Fast 50 Kinder und Jugendliche aus Rommelsheim und Bubenheim waren aktiv auf der Bühne bei der 42. Kindersitzung der Initiative Rommelsheimer und Bubenheimer Kinder- und Jugendkarneval. In einem über zweistündigen Programm zeigten die Narren Sketche, Gesang und Tanz. Das Maiscafé im Spielplatz war von den vielen fleißigen erwachsenen Helfern in eine Narrenburg verwandelt worden. Nachdem das Kinderprinzenpaar Kai I. (Krüger) und Chantal I. (Jost) närrische 11 Gebote verkündet und Ortsvorsteher Franz-Josef Kügelgen die Schlüssel übergeben hatte, leiteten die Kinderpräsidenten, Nicole Krüger und Fabian Müller, schwungvoll die Sitzung, die ausschließlich von eigenen Kräften gestaltet wird. Zur Überraschung von Prinz Kai I. brachten ihm seine Fußballkameraden ein Ständchen. Demnach: Kostümball ist am Freitag, 17. Februar, um 20.11 Uhr im Sportheim an der Lindenstraße in Rommelsheim, am Rosenmontag ziehen die Narren ab 14.30 Uhr durch den Ort.



Auch die Aller kleinsten legten flotte Tänze hin und hatten Spaß.